

Wie sinnvoll sind Fair-Trade- und regionale Labels?

Fair und regional einzukaufen kann viel Positives bewirken. Während unsere Produktewahl bei importierten Lebensmitteln einen direkten Einfluss auf den sozialen und ökologischen Zustand in fernen Ländern hat, lässt sich beim Kauf einheimischer Güter die regionale Wirtschaft stärken.

Importierte Güter sind aus unseren Geschäften und unserer Ernährung nicht wegzudenken. Die Schweiz ist ein kleines Land und auch aufgrund des hohen Lebensstandards in vielen Bereichen auf importierte Güter angewiesen. Laut Bundesamt für Umwelt entstehen

heute drei Viertel der Umweltbelastung des Schweizer Konsums im Ausland. Entsprechend gross ist auch unser Einfluss auf das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen in den Herkunftsländern der gekauften Produkte. Kauft man regional und natürlich saisonal ein, schont man dank kurzer Transportwege die Umwelt. Gleichzeitig werden die lokalen Wirtschaftsstrukturen gestärkt. Es lohnt sich also, wann immer möglich, Produkte aus der Region zu kaufen.

Immer mehr Produkte aus dem globalen Süden, aber auch einheimische Produkte, werden mit einem Nachhaltigkeitslabel zertifiziert. So ermöglichen

Fair-Trade-Labels den Kauf von nachhaltig produzierten Gütern. Sie unterscheiden sich jedoch in ihrem Schwerpunkt und Kriterienkatalog und sollten deshalb stets kritisch betrachtet werden, denn es gibt auch Labels, die intransparent sind. Die grosse Vielzahl an Labels und deren Wirkung kann für die Konsumentinnen und Konsumenten verwirrend sein. Wir klären Sie auf und stellen Ihnen die gängigsten Fair-Trade-Labels, die oft in den Einkaufsläden angetroffen werden, vor.

Flavia Senn, Fachstelle Umwelt und Energie

Weltweit

UTZ und Rainforest Alliance sind weitere Labels, die oft auf Produkten zu finden sind. Jedoch werden diese Labels von Swiss FairTrade und von FairTradeTown nicht anerkannt, da sie keine Mindestpreise festlegen und keine Fair-Trade-Prämie bezahlen. Eine Fair-Trade-Prämie ermöglicht es den Produzentinnen und Produzenten, zusätzlich in Projekte für die Gesellschaft zu investieren.



- Gütesiegel für verschiedenste landwirtschaftliche Produkte
- Umfasst Kriterien der Rückverfolgbarkeit, der ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit
- Vergleichsweise strenge Kriterien
- Fair-Trade-Prämie zum Wohle aller Beteiligten
- Alle drei Jahre Kontrolle vor Ort



- Gütesiegel der claro Fair Trade AG für fair gehandelte, ökologische und sozial hergestellte Produkte aus dem Süden
- Existenzsichernde Löhne
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Produkte werden möglichst direkt gekauft und vor Ort verarbeitet
- Fair-Trade-Prämie
- Jährliche Kontrolle und Zertifizierung vor Ort



Weltweit ab Hof

- Gütesiegel für nachhaltig und sozialverträglich produzierte Produkte direkt ab Hof
- Faire und transparente Preise und Löhne
- Integration von Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten
- Kein Land Grabbing
- Fair-Trade-Prämie zu Gute der Kooperative
- Jährliche Kontrolle und Zertifizierung vor Ort

Information: Die Direktion Umwelt und Betriebe muss die geplante Informationsveranstaltung zu FairTradeTown Köniz PLUS am 27. Oktober 2020 wegen Corona absagen. Stattdessen finden sich sämtliche Informationen auf der Webseite www.koeniz.ch/fairtradetown. Schauen Sie vorbei!



QR-Code, direkter
Weg ins Internet
► Weitere Infos zum Thema

FAIR TRADE TOWN KÖNIZ PLUS

global und regional

Für **Fair Trade Town Köniz PLUS** muss das regionale Produkt kein Label tragen. Auf www.koeniz.ch/fairtradetown ist eine wachsende Liste mit lokalen Produzentinnen und Produzenten zu finden, welche sich für eine nachhaltige Produktion einsetzen.

Regional

Kauft man regional – und natürlich saisonal – ein, schont man dank kurzer Transportwege die Umwelt. Gleichzeitig dazu werden die lokalen Wirtschaftsstrukturen gestärkt. Es lohnt sich also, wann immer möglich, Produkte aus der Region zu kaufen und auf folgende Labels zu achten:

regio. garantie

- Gütesiegel des Vereins Schweizer Regionalprodukte für regional produzierte Nahrungsmittel
- Landwirtschaftliche Erzeugnisse zu 100 % aus der Region
- Bei zusammengesetzten Produkten stammen mindestens 80 % der Zutaten aus der Region
- Rückverfolgbarkeit bis zum Ursprungsproduzenten
- Mindestens zwei Drittel der Wertschöpfung werden in der Region generiert
- Verbot von genetisch veränderten Organismen
- Kontrolle und Zertifizierung alle zwei Jahre



- Gütesiegel des Vereins Agro-Marketing Suisse (AMS) für Landwirtschaftsprodukte aus der Schweiz (inkl. Zollanschlussgebiete)
- Produkte müssen zu 100 % aus der Schweiz stammen
- Verarbeitung der Produkte erfolgt in der Schweiz
- Verbot von gentechnisch veränderten Organismen
- Jährliche Kontrollen und Zertifizierung alle drei Jahre

Schweizer Alpprodukt



- Gütesiegel des Bundes für Produkte, die in einem Sömmerungs- oder Berggebiet und mit Rohstoffen aus einem Sömmerungs- oder Berggebiet hergestellt wurden
- Lebensmittel stammen aus der Herstellung und Herkunft in einem Sömmerungs- oder Berggebiet der Schweiz
- Alle vier Jahre Kontrolle und Zertifizierung vor Ort